

**Von:** Norbert Block [norbert.block@verdi.de]

**Gesendet:** Freitag, 29. Juni 2007 10:41

**Betreff:** AW: Artikel in der WAZ vom 26.06.2007 + [vgb-info] Jetzt geht's um Geld !

Hallo Kollege Lesch,

jede/r Mensch sollte wissen was sie oder er tut, und welche Reaktionen bzw. Konsequenzen ein bestimmtes Handeln auslösen kann. Ich möchte jetzt gar nicht darüber spekulieren ob dein VGB diesem Artikel in der WAZ lanciert hat oder nicht um -egal wodurch- endlich wieder einmal in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.

Das ist mir auch egal, denn wenn man ansonsten keine Argumente findet Gewerkschaftsbeschäftigte davon zu überzeugen, dass sie besser in einer gewerkschaftsähnlichen Organisation aufgehoben sind, dann eben durch Bildzeitungsähnliche Presseartikel. Allerdings scheint die Botschaft, zumindest bei den ver.di-Beschäftigten, nicht so richtig rüber zu kommen. Und warum sollen sie sich denn auch von einer Organisation vertreten lassen, deren Spitzenfunktionäre nichts anderes beherrschen als sich in Presseartikeln vor der Öffentlichkeit auszuweinen, weil sie es im Innenverhältnis nicht fertig bringen Gehör zu finden oder irgendetwas auf die Beine zu stellen.

Mit einem hohen Organisationsgrad kann jeder den starken Maxe spielen, dass solltest du aus deiner GS Tätigkeit kennen. Aber mit einem niedrigen Organisationsgrad so zu agieren, dass sich Nichtmitglieder von Argumenten und Taten angesprochen fühlen, dass ist es was eine Organisation in einem Betrieb erstarren lässt und handlungsfähig macht.

Mir persönlich sind die Akteure sehr unsympathisch denen es um das eigene Ego, aber weniger um die Sache selbst geht. Profilneurosen sollte man woanders ausleben, aber nicht in der Öffentlichkeit und nicht zu Lasten derer, die als Betriebsräte oder Mitglieder des Gesamtbetriebsrates Verantwortung in Zeiten übernommen haben, in denen du als Betriebsrat nur in Abwehrkämpfen stehst. Und dann noch so tun, als wenn der VGB nur als Gewerkschaft in den jeweiligen Einzelgewerkschaften akzeptiert werden muss und alles wird besser für die Beschäftigten, ist unverantwortlich und ein Schlag ins Gesicht aller Betriebsräte nicht nur der in ver.di. Und dass von einem Gewerkschaftssekretär und ver.di- Betriebsrat, tolle Leistung Kollege!

Das qualifiziert dich geradezu für die Arbeit in einem Gremium, dem du, sofern meine Information stimmt, ja neuerdings als Ersatzmitglied angehören wirst, vielleicht ja irgendwann einmal als ordentliches Mitglied. Dann kannst du auch direkt aus der Sitzung heraus das VGB Info diktieren oder in den Pausen entspr. Anfragen der Presse aktuell beantworten. Denn was solltest du denn sonst dort wollen, denn du siehst dieses Gremium ja nicht als gestaltende Interessenvertretung, sondern als zahnloser Tiger, deren Mitglieder es anscheinend nicht wichtig ist ob und was bei der Arbeit herauskommt.

Also an deiner Stelle würde ich mir das mit dem GBR noch einmal sehr genau überlegen, sonst musst du vielleicht später einmal peinliche Fragen der Reporter beantworten.

Ich persönlich kann nur sagen, dass mich deine Meinung über meine Arbeit als Betriebsrat oder Mitglied des Gesamtbetriebsrates ziemlich kalt lässt. Wenn es jemand halt nicht besser weiß, weil er ja erst neu im BR-Geschäft ist .... Ich stehe unseren Beschäftigten regelmäßig in Betriebsversammlungen Rede und Antwort und stelle mich alle 4 Jahre zur Wiederwahl in meinem ver.di Betrieb. Und dann entscheiden unsere Beschäftigten darüber ob ich einen guten oder schlechten

Job gemacht habe, ob ich in ihrem Interesse verhandelt habe und Abschlüssen und Vereinbarungen zugestimmt habe. Und wenn unsere Beschäftigten mir sagen dass ich es nicht richtig gemacht habe, dann haben sie das Recht dazu. Aber ansonsten... tangiert mich so etwas nicht. Könnte jetzt auch zitieren, was Konrad Adenauer in solchen Fällen zu sagen pflegte, aber man muss bestimmte Dinge auch nicht unnötig aufwerten, finde ich.

Ach ja, noch ein Tipp was das Bauchpinseln angeht: es soll auch auf der Landebzirksebene möglich sein derartige Erlebnisse mit Wahlangestellten haben zu dürfen, wenn mann es denn unbedingt braucht..., muss du ja selbst wissen.

Wie hieß der Artikel doch gleich? Ach ja, "Die Doppelzüngigen"

Fazit:Das war nichts BR-Schöler Lesch, glatte 6! Setzen!

Norbert Block  
ver.di BR NRW  
Stellv. GBR-Vorsitzender

Norbert Block  
ver.di Bezirk Bielefeld/Paderborn  
Oelmühlenstr, 57  
33604 Bielefeld  
Tel. 0521/417 14-19  
Mobil: 0163 27 666 27 Fax 0521/417 14-29  
E-Mail norbert.block@verdi.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Johann Rösch [mailto:johann.roesch@verdi.de]

**Gesendet:** Donnerstag, 28. Juni 2007 18:09

**Betreff:** Re: Artikel in der WAZ vom 26.06.2007 + [vgb-info] Jetzt geht`s um Ge Id !

Lieber Martin,

ich wähle noch diese Anrede, auch wenn es mir schwer fällt.

Wir kennen uns nun wirklich schon lange. In all der Zeit habe ich immer nur Dein Widerstandssyndrom gegen die eigene Organisation erlebt. Ich komme immer mehr zu dem Ergebnis, Dein Wirken ist nicht mehr sachlich unter politisch denkenden KollegInnen nachzuvollziehen, sondern mehr Dein ureigenes Problem, für dessen Lösung eigentlich Mediziner zuständig sind.

Für Deine grandiose Fehlleistung, welche uns die Arbeit nicht nur erschwert, sondern vielenorts zu Nichte macht, sage ich Dir ein hämisches Dankeschön verbunden mit der festen Überzeugung, dass Du Deinen Traum "Arbeiterführer" einer geknechteten ver.di Belegschaft zu werden nicht erreichen wirst.

In diesem Sinne "Guten Morgen lieber Martin"

Johann Rösch

Johann Rösch  
ver.di Bezirk Mittelfranken  
Fachbereich Handel  
Telefon: 0911/23557-112  
Fax: 0911/23557-812  
Mobil: 0171/6805667

**Von:** Franke, Andreas [andreas.franke@verdi.de]

**Gesendet:** Donnerstag, 28. Juni 2007 14:34

**Betreff:** Artikel in der WAZ vom 26.06.2007 + [vgb-info] Jetzt geht`s um Geld !

**Wichtigkeit:** Hoch

Sehr geehrter Herr Lesch,  
die Publikationen Ihrer Selbsthilfeeinrichtung für Gewerkschaftsbeschäftigte lese ich immer regelmäßig, um zu wissen, wie Ihre Sicht der Welt ist.  
Nun ist mir aber ein Artikel aus der WAZ vom 26.06.2007 zugespielt worden, in dem Sie zitiert werden und in dem außerdem auf Ihre Aussagen (im Interview ?) Bezug genommen worden ist. Es geht mir hier vor allem um die bzw. Ihre Aussagen im letzten Absatz.  
Ich empfinde es als verletzend, ehrabschneidend und für einen ach so sozialen "Gewerkschafter" wie Sie beschämend, wie Sie die Arbeit der Mitglieder des GBR von ver.di diffamieren. In der letzten Amtsperiode war ich Mitglied im GBA und in der kleinen Verhandlungskommission zur GBV HuP. Überall wo Menschen im "Tarifgeschäft" am Werk sind - also auch bei Tarifvertragsverhandlungen für die Mitglieder von ver.di - können Fehler passieren oder kann sich die Tat von heute als der Fehler von morgen herausstellen.  
Ich verwehre mich gegen die Behauptung, dass es den gesetzlichen InteressenvertreterInnen der ver.di-Beschäftigten egal ist, welche Regularien sie mit dem Bundesvorstand vereinbaren, Hauptsache es ist etwas vereinbart. Auch ist die Aussage, dass sich GBR-Mitglieder "gebauchpinselt" fühlen, weil sie mit (zeitweise wichtigen) Führungskräften in ver.di an einem Tisch sitzen, nicht der Realität entsprechend, denn es geht in Verhandlungen mit dem Bundesvorstand heftigst zur Sache. Aber solche Äußerungen kann nur Jemand tätigen, der selbst noch nie in dieser Situation war und diese Verhandlungen bisher nur von außen beobachten konnte.

Nun habe ich auch vor geraumer Zeit erfahren, dass die Betriebsratsmitglieder der Mehrheitsliste im Betriebsrat "MDR" (5 : 4 Sitze) Sie zu einem Ersatzmitglied im GBR von ver.di gewählt hat. Auf Grund der in dem Artikel getätigten Äußerungen und/oder Bezugnahmen auf Ihre Äußerungen, fordere ich Sie hiermit öffentlich auf, die Konsequenzen daraus zu ziehen und von diesem "Ersatzmandat" im GBR zurückzutreten, da ich mir schwer vorstellen kann, wie Sie mit solchen Ansichten innerhalb des GBR von ver.di konstruktiv mit den anderen GBR-Mitgliedern zum Wohle der ver.di-Beschäftigten zusammenarbeiten können und vor allem wollen. Kritik kann man äußern und dafür wird auch niemand verfehmt, und Sie können mir glauben, ich bin im GBR damals und jetzt für meine Kritik an bestimmten Arbeitsweisen und Strategien des GBR bekannt, aber die Seite des GBR habe ich dabei bisher noch nie verlassen, das trennt uns. Ob der Betriebsrat "MDR" von sich aus Konsequenzen zieht, bleibt Sache des zuständigen Betriebsrates.

Sollte der Artikel der WAZ nicht den Inhalt des Interviews widerspiegeln erwarte ich eine öffentliche Distanzierung von diesem Artikel in der WAZ ggfls. durch Erwirkung eines Gerichtsurteils durch den VGB und/oder eine Richtigstellung des VGB in der WAZ, die aber auch per VGB-Info in ganz ver.di publik gemacht werden muss.

Gruss

Andreas Franke

stellv. BR-Vorsitzender BuV

Mitglied GBR-Verhandlungskommission bAV + EStE bAV

030/6956-2901

0175/5866390

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Martin Lesch (VGB) [<mailto:vgb@rosmar.de>]

**Gesendet:** Sonntag, 24. Juni 2007 23:16

**An:** [vgb-info@ilpostino.jpberlin.de](mailto:vgb-info@ilpostino.jpberlin.de)

**Betreff:** [vgb-info] Jetzt geht`s um Geld !

Liebe Kolleginnen und Kollegen bei ver.di,

beigefügt senden wir Euch zwei Dateien zum aktuellen Thema Neues Vergütungssystem. Plakativ zusammengefasst ist die VGB-Meinung im Protestfax2, welches ein Plakat ,z.B. zum ins Büro hängen, beinhaltet. Da die ver.di-Personalverantwortliche Isolde Kunkel-Weber um - durchaus auch kritische - Meinungsäußerungen gebeten hatte, schlagen wir vor, dass möglichst viele von Euch die auf S. 2 enthaltene Unterschriftenliste umgehend unterzeichnen und an die ver.di-Personalabteilung faxen.

Ausführlichere Positionen des VGB könnt ihr unserem ebenfalls beigefügten Info Nr. 3-2007 entnehmen. Wer andere, weitere, vielleicht bessere Vorschläge hat, kann sie durch direkte Antwort auf unsere heutige e-mail über unsere Mailingliste allen ver.di-Beschäftigten zugänglich machen. Es ist aber auch möglich, zur Wahrung der Anonymität Meinungsäußerungen an das VGB-Büro zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen

VGB

Martin Lesch